



Contumazstall, Hamburg

Co-Working im Contumazstall

1889 gebaut und 2017 wiedergeboren: Mehr als 100 Jahre diente der Contumazstall als Quarantänestation für Rinder, danach wurde er vor allem als Lagerfläche genutzt. Im Rahmen der Sanierung durch Giorgio Gullotta Architekten, gemeinsam mit Schnittger Architekten+Partner aus Kiel, entstanden in dem denkmalgeschützten Backsteingebäude zwei Büroeinheiten. Einzelbüros sowie Open Space-Flächen auf insgesamt 2.500 m² können zum Beispiel von Kreativen, Strategen, Programmierern oder Social Media Experten genutzt werden. Um den ursprünglichen Charakter im Gebäudeinneren zu erhalten, kombinierten die Architekten die historische Bausubstanz mit darauf abgestimmten Farben und Materialien. Der Kautschukboden noraplan® uni ergänzt das authentische Gesamtbild. Der Contumazstall als Teil des Hamburger Schlachthofs ist heute ein moderner Co-Working Space in einem lebendigen Stadtteil mit einer Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Gastronomie.



Objekt: Contumazstall, Hamburg

Architekt: Giorgio Gullotta Architekten, Hamburg, Schnittger Architekten, Kiel

Produkt: noraplan® uni, Farbe 2451, ca. 1.300 m²

Einsatzbereich: Büroflächen

Foto: © Jochen Stüber Fotografie, Hamburg